

Für Sylder Archiv
Nachlaß Voss, Ordner 21 Nr. 4!

Ein
inselfriesisches Todtenregister.

~~~~~  
Zusammengestellt

von

C. P. Hansen

auf Sylt.

~~~~~

In 3 Abtheilungen.

Wiet auf Föhr, 1873.

Druck und Verlag von E. D. Kaiser.

Meisten aus Morsum bei den Halligen. Mit ihm ertranken 2 andere Sylter.

1729.

Ein Knabe aus Wiebingsharde fiel in Kampen in eine Eisernerne und ertrank darin.

1732.

Im December ging das Schiff des Lam Peters aus Morsum im Kattegatt zu Grunde.

1733.

Mit ihm ertranken 6 andere Sylter. In diesem Jahre sind zur See verunglückt 4 Morsumer: Nickels Oyen, Peter Bohn, Peter Bundis und P. Nickels.

1734.

Knut Peters und Meiß Jensen aus Morsum kamen bei Seeland ums Leben.

1735.

Das Schiff des Peter Dethlefs aus Westerland ging bei Regel mit Mann und Maus zu Grunde.

"

Wenigliches traf den Schiffen Teide Eichels aus Morsum bei Viscajo und Peter B. Schmidt aus Tinnum auf der Elbe.

1737.

Das Schiff des Commandeurs Kai Diken von Jöhr ging zu Grunde, wobei die Mannschaft umkam.

"

Zwei Sylter Aufseher ertranken bei Südfall in einem schweren Sturm.

1738.

Vier Sylter: Nickels Mochels, Erf Oyen, Nickels Peters und Teide Peters küßten das Leben auf der See ein.

1739.

Capt. Peter Bruin verlor Schiff und Leben im Canal und mit ihm zwei andere Morsumer.

"

Erf Leidis verlor in Grönland, und Schiff Peter Tögggen aus Westerland mit seinem Sohne auf der Eider das Leben.

"

den 26. Decbr. Durch muthwilliges und unvorsichtiges Säuten junger, übermüthiger Seefahrer veranlaßt, sprang die Kirchenglocke im Thurme zu Reithum aus den

Angeln, durchbrach 3 Böden, schlug einen Jüngling, Namens Sören Sörensen aus Reithum, todt und einem Andern beide Beine entzwei, beim Niederstürzen.

1740.

Paul Flor starb in Grönland, und Tim Nissen ertrank bei den Halligen. Beide waren aus Morsum.

1742.

Es küßten 4 Sylter zur See ihr Leben ein: Mochel Nickelsen, Peter Jensen, Meiß Erten und Peter P. Jahn.

1743.

Capt. Peter Uwen aus Reithum verlor Schiff und Leben auf einer Reise von Hamburg nach Drontheim. Sonst ertranken in diesem Jahre 4 Sylter.

1744.

Das Jahr 1744 war eines der unglücklichsten der friesischen Inselbewohner. Der Schiffen Teide Bohn aus Morsum auf Sylt war am 14. März von Morsum durch das Hörnungsgatt mit 90 Sylter Seefahrern, die in Amsterdamb Schiffsheuer suchen wollten, abgesegelt. Jedoch in der Nacht darauf entstand ein heftiger Südweststurm, welcher am Mittage des 15. März das mit Menschen überfüllte Schiff auf die See warf, so daß 84 Menschen sofort ertranken. Von den Ertrunkenen waren 51 aus Morsum, 14 aus Reithum, 9 aus Reithum, 1 aus Tinnum, 5 aus Westerland, 2 aus Braderup, 1 von List und 1 aus Hoyer. Nur 8 der Passagiere wurden gerettet. — Noch sind in diesem Jahre 3 Morsumer Bootführer umgekommen.

1744.

den 10. Septbr. traf ein zweites ähnliches großes Unglück ein. Die Jöhrer und andere Grönlandsfahrer hatten sich in Amsterdamb zur Heimreise auf das Schiff des Bay